

WAS, WANN, WO?

HEUTE, 15. 1.

VILLACH.

AUFG' SPIELT BEIM WIRT. Gasthof Brauhof, 10 bis 13 Uhr, Gast: Johannes Kremser (Harmonika).**ENIGMA.** Das Rätsel der Liebe von Eric-Emmanuel Schmitt. neuebuehne-villach, 20 Uhr.**SCHLACHTSCHMAUS.** Dobratsch, Rosstrattenstüberl. Heute und morgen. Tel. 0664-96 36 185**FIREABEND.** Jugendgottesdienst zum Thema „Jesus freak“. Evangelische Kirche St. Ruprecht, 17 Uhr.**FLOHMARKT.** Flohmarkt-Hallen-Villach, Maria-Gailer-Straße 36, 9 bis 18 Uhr. Tel. 0664-445 73 47**VILLACH-LANDSKRON.** 39. Villacher Trachtenball. Musik vom „Original Oberkärntner Sextett“. Volkshaus Landskron, 20 Uhr. Tel. 0676-951 86 92**VILLACH-WARMBAD.** Andre Dossi live. Mit DJ Daniel Neukirch. Römerstube, Warmbachweg 16, ab 18 Uhr.**ARNOLDSTEIN.** Musikerball. Tanzunterhaltung mit „RMX“ und Kellerdisco. Kulturhaus, 20 Uhr.**BAD BLEIBERG.** Hausball mit Live-Musik „Kärnzeit“ und Maskenprämierung. Café Rondeau, 20 Uhr.**SATTENDORF.** Kommunikation in der Familie. Vortrag und Gespräch mit Peter Mödrtscher. Eltern-Haus, Ossiacher-See-Straße 7, 9 bis 11 Uhr.**TREFFEN.** Gerlitz. Bullyrodeln. Mit Fondue- oder Ripperlessen im Alpengasthof Pacheiner. Tel. 0664-357 65 77**VELDEN.** Irish-Blues-Rock. Ein Abend mit Eammon McCormack. Bluesiana Rock Café, Klagenfurter Straße, 21 Uhr.**WERNBERG.** Ehevorbereitung. Kloster, Klosterweg 2, 14 Uhr, Anmeldung erforderlich. Tel. (04252) 22 16**WERNBERG.** Integration und Dialog. Leben als Muslima in Österreich. Mit Zeynep Elibol. Kloster, Klosterweg 2, 9 bis 17 Uhr, Anmeldung erforderlich. Tel. (0463) 58 77-2421**WERNBERG.** Geistliche Lesung. „Lectio Divina als Landkarte des Alltags“. Kloster, Klosterweg 2, 13.30 Uhr.

APOTHEKE

VILLACH. Wulfenia-Apotheke, Italiener Straße 4, Tel. (04242) 249 03

TIERÄRZTEDIENSTE

Bis Montag früh, 7 Uhr:

BEZIRK VILLACH.

Mag. Kofler, St. Jakob/Ros., Tel. (04243) 32 001; Dr. Ofner, Villach, Tel. 0664-337 34 53; Dr. Paulitsch, Feistritz/Drau, Tel. (04245) 3106;

Tierkliniken: Dr. Forisch in Villach, Tel. (0 42 42) 418 90; Dr. Kusej in Wernberg, Tel. 0676-50 1 72 00.

Christbäume für die Fische

Hunderte Tannen und Fichten werden nach Weihnachten als Unterstandplätze für die Fische im Ossiacher See versenkt.



Jungfische brauchen Schutz BIGSHOT

ELENA MOSER

Wenn ein Christbaum im See versenkt wird, ist dies gewöhnlich ein vorweihnachtliches Zeremoniell, um jener zu gedenken, die ihr Leben im Wasser verloren haben. Bei den Fischern am Ossiacher See ist das anders. Sie binden Baum um Baum an den Spitzen zusammen, hängen Sandsäcke an die Gebilde und wollen damit Lebensraum für Jungfische schaffen.

„Bisher haben wir mehr als 320 Christbäume und viele große Äste gesammelt“, berichtet Richard Legat vom Villacher Sport- und Zuchtfischereiverein. „Die stapelten wir auf einem Ufergrundstück am Seeausfluss.“ Spaziergänger wunderten sich gestern nicht schlecht, als die Petrijünger die abgeräumten

Christbäume in die Fischerboote verladen und damit in Richtung See ruderten. Dort ließen sie die aneinandergeknüpften Tannen und Fichten zu Wasser.

Legat: „Der Boden des Ossiacher Sees gleicht einer Mondlandschaft, alles ist kahl, seit die Ringleitung vor Jahrzehnten gebaut wurde. Vor allem junge Fische haben keine Chance, sich irgendwo zu verstecken, viele werden von den räuberischen Artgenossen rasch gefressen.“ Der Fischbestand hätte sich durch die Christbaum-Wohnungen in den vergangenen drei Jahren erholt, es müsse auch nicht mehr so viel nachbesetzt werden.

Wenn sich die Weihnachtsüberbleibsel, die sonst in der Biokompostierung landen würden, auf dem Seegrund platziert haben, dauert es nicht lange. „Tau-



Hunderte Christbäume versenkten die

Villacher Fischer gestern in den Tiefen des Ossiacher Sees

ZORE

cher berichten, dass sich hinter jedem Gegenstand, der ins Wasser gelangt, sofort ein Fisch einen Unterstand sucht.“

Laichplätze

Bäume und Äste sind jedoch auch ideale Ablageplätze für die Laichschnüre einiger Fischarten. „Sie werden vom Wasser umspült, bekommen genügend Sauerstoff.“ Also klaben er und seine Fischerkollegen Baum um Baum wieder aus dem Boot.

„Zehn bis fünfzehn Jahre hält dieser künstlich-biologische Unterstand, dann hat das Wasser die Bäume zusammengedrückt.“ Neu ist diese Wohnraumbeschaffung nicht. „Ältere Kollegen berichten, dass man das schon vor 30 Jahren versucht hat“, erzählt der begeisterte Fischer. „Schön finde ich auch, dass wir viele junge Leute für diese Umweltmaßnahme gewinnen konnten.“ Nach der Arbeit gibt es dafür eine Jause für die freiwilligen Helfer.

HINTERGRUND

Verein. Der Sport- und Zuchtfischereiverein Villach unter Obmann Walter Haselsberger kümmert sich vor allem auch um die Betreuung der Jugendlichen. Verantwortlich ist dafür Bernhard Pitka. Die mehr als 700 Mitglieder des Vereines sorgen auch für Besatzmaßnahmen. Die Reviere finden die Sport- und Zuchtfischer am Ossiacher See, Drau, Tiesel und Silbersee.

LESERBRIEFE

Erklärungsbedarf

„Kreuzzug‘ gegen Kelag“, 12. 1.

Rote Kreuze zeigen die Größe des geplanten Umspannwerks im Süden von Fürtitz. Ich bin froh, dass hier das Umspannwerk treffend veranschaulicht wird und zugleich entsetzt über das Ausmaß. Uns Anrainer würde der Unterschied zwischen der Grobplanung für das vier Hektar große Werk und der von Herrn Fuchs angesprochenen, „bedeutend kleineren Version“ brennend interessieren. Bis dato gab es keine Information. Die Bevöl-

kerung fordert eine Offenlegung aller Projektunterlagen und lädt die Kelag zum Dialog. Sollten wir uns auf ein „weniger monströses“ Umspannwerk freuen? Es gibt Verhandlungen mit Grundeigentümern für eine vier Hektar große Fläche – Herr Fuchs, es gibt großen Erklärungsbedarf!

Karl Kofler, Zmotiče/Sigmontitsch

Schaltstelle für Transit

Die Aussage von Herrn Fuchs, das Umspannwerk würde „nicht so monströs“ sein, ist ein Schlag ins Gesicht. Die Daten: Länge:

circa 400 Meter, Breite: circa 80 bis 130 Meter ohne Schutzwall, zwei Transformatoren Typ 300 MVA, Durchflussmenge für 1,16 Millionen Vier-Personen-Haushalte, drei Hochspannungsleitungen über bewaldetes Gebiet, eine schwerverkehrstaugliche Straße – alles unter dem Motto: „regionale Versorgung“. Geben Sie zu, Herr Fuchs: Es ist hauptsächlich eine Schaltstelle für den Transit!

Eduard Martintschitsch, Sprecher der „Allianz der Orte St. Job-Susalitsch-Sigmontitsch“

POLITIK INTERN

Sitzungen in der Amtszeit

In Wernberg ärgern sich die Gemeindevorstände Adam Müller (ÖVP), Gerhard Marinitsch (FPK) und Vizebürgermeister Waldemar Trost (FPK) über Bürgermeister Franz Zwölbar (SPÖ). Zwölbar will in Zukunft alle Gemeindevorstands- und Ausschusssitzungen in der Amtszeit stattfinden lassen. „Um Personalkosten einzusparen! Dabei vergisst er, dass viele Funktionäre berufstätig sind und vormittags Urlaub nehmen müssen“, sagt

Müller. Bürgermeister Zwölbar sieht das entspannter: „Erstens sind viele solcher Sitzungen sowieso tagsüber, das ist üblich. Außerdem gehe ich damit auf den Wunsch der Opposition ein, Überstunden und damit Personalkosten zu sparen.“ Marinitsch und Müller drohen, ihre Mitarbeit im Gemeindevorstand unter diesen Umständen niederzulegen. Zwölbar dazu: „Gerne! Wenn ihnen ihre Aufgaben zu viel sind, können sie sie zurücklegen.“

Harley soll künftig die Saison eröffnen

Riesenchance für Region. Gespräch mit der Europavertretung des Kultmotorrades geplant.

VILLACH. Nach dem Exklusivbericht der *Kleinen Zeitung* über den geplanten 110. Harley-Geburtstag am Faaker See im Frühling 2013 fand gestern ein Gespräch zwischen Vertretern von Villach und Finkenstein statt. Villachs Bürgermeister Helmut Manzenreiter erachtet die Durchführung des Harley-Jubiläums „als große Chance“.

„Man kann sich bei Harley Davidson vorstellen, quasi als fixes Saisonopening ein mehrwöchiges Frühlingstreffen am Faaker See zu institutionalisieren“, berichtet Tourismusstadtrat Peter Weidinger. Er wird mit dem Chef der Kärnten-Wer-

bung, Christian Kresse, und dem Finkensteiner Tourismusreferenten Christian Poglitsch demnächst nach Oxford reisen. „Dort planen wir mit der Harley-Europavertretung die Konkretisierung der Ideen“, so Weidinger. Vor 2013 sei nicht an den Start des Harley-Saisonopenings gedacht, weil man auch die Betriebe in der Region entsprechend dafür gewinnen und logistische Rahmenbedingungen definieren müsse. „Der Vertrag mit Harley Davidson läuft noch bis 2013. An der Bikeweek im September sollte sich durch die neue Veranstaltung nichts ändern.“

ELENA MOSER

Bauchtanz bringt mehr Bewegung in Ihr Leben



„Orientalischer Tanz Villach“ startet mit schwungvollen Kursen ins Jahr 2011. Tanzpädagogin Andrea Cramer: „Das wichtigste Ziel ist für mich, dass die Teilnehmerinnen das Tanzen genießen und dabei ihre Weiblichkeit, Spaß und Freude erfahren.“

Am Samstag, 22. 1., können Anfängerinnen bei einem Workshop ihre Liebe zum Bauchtanz entdecken. Von 9 bis 13 Uhr in der kath. Pfarre St. Josef, Villach-Auen, Richtstr. 33. Für leicht fortgeschrittene Bauchtänzerinnen bietet sich der Kurs in der evang. Pfarre, Villach-Stadtpark, Hohenheimstr. 3, an. Zehn Abende ab 31. 1., jeweils Montag von 17.45 bis 19 Uhr. Weiter Fortgeschrittene tanzen im Anschluss daran von 19.15 bis 20.15 Uhr.

◆ **Spaß am Tanzen mit „Orientalischer Tanz Villach“, www.bauchtanz-villach.at**

KK

ANMELDUNG: Andrea Cramer, Tel. 0699-1737 9393, andrea.cramer@bauchtanz-villach.at